

Höhlenzeichnungen des 21. Jahrhunderts

Bis 30. April 2004 läuft noch die insgesamt sechswöchige Ausstellung von Heike Karcher in der IBH Frankfurt, Schumannstraße 4-6. 30 Werke der Astheimer Künstlerin sind der Bank ausgestellt – meist Ölgemälde auf Leinwand. Die farbenfrohen Werke mit ihren stilisierten Figuren erinnern an Höhlen-

oder Ethno-Malereien und suggerieren Symbolik. Die Ausstellung wurde Mitte März von IBH-Vorstand Dr. Rudolf Kriszeleit eröffnet.

Besucher sind täglich von 9 bis 15 Uhr gern gesehen. ■



Informatives Gespräch in Wolfhagen

Ein Pressegespräch sollte es eigentlich werden in Wolfhagen. Aber wie das mit den personell dünn besetzten Redaktionen und dem aktuellen Tagesgeschehen so ist, kam kurz vor Beginn des Round-Table-Gesprächs die Absage der Redakteurin von der HNA.

Der Bürgermeister der Stadt Wolfhagen, Reinhard Schaaqe, hatte Vertreter der Wirtschaftsförderung Region Kassel, der IHK Kassel, der Kreishandwerkerschaft und der lokalen Kreditinstitute sowie IBH-Niederlassungsleiter Wilfried Pfankuche an einen Tisch gebracht, um die lokale Presse über mögliche kommunale Maßnahmen und deren öffentliche Finanzierung zu informieren.

Schließlich hatte es geheißen, es seien noch EU-Gelder für die Ziel-2-Gebiete frei. Nun wurde aus dem Gespräch mit der Presse nichts. Pfankuche nutzte trotzdem die Gelegenheit, um der Runde und insbesondere dem Bürgermeister die unterschiedlichen Finanzierungsinstrumente – angefangen von GuW bis hin zu Beteiligungen und Bürgschaften mit und ohne Bank - darzustellen und das Fördergeschäft als solches zu erklären.

Erste Erkenntnis: Es gibt noch andere Fördermittel als den Zuschuss. Zweite Erkenntnis: Für jede Investitionsart steht ein Finanzierungsinstrument - auch in Nordhessen - zur Verfügung. Dritte Erkenntnis: GuW ist ein wichtiges Instrument in der Region und stellt eine Alternative zum ERP-Regionalprogramm dar. ■

